

Niederschrift
über die Öffentliche Sitzung des Magistrats, des Fachausschusses für
öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur und des Seniorenbeirates

| | |
|------------------------|---|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 20.03.2012 |
| Sitzungsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 19:20 Uhr |
| Ort, Raum: | Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung |

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur

Anwesend sind:

Herr Frank Hille
Herr Jürgen Behler
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Fabian Gies
Herr Michael Goetz
Frau Andrea Grigat-Thierau
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Philipp Hesse
Frau Annemarie Hühn
Herr Gerhard Kroll
Frau Maria März
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Friedhelm Wieber

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Magistrat

Herr Otmar Bonacker
Herr Robert Botthof
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Helmut Hahn
Herr Bernt Klapper
Frau Olga Schmitt
Herr Bernd Zink

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer

Fraktionsvorsitzende:

Herr Michael Feldpausch

Seniorenbeirat

Herr Reinhard Kauk

Herr Helmut Heyn

Frau Christiane Röhle

Herr Albert Hühn

Herr Manfred Kühnast

Herr Rudi Scharn

Herr Erwin Sohn

Frau Inge Stilling

Frau Ruth Tschorn

Herr Helmut Schütz

Von der Verwaltung:

Herr Dirk Schindler

Herr Debus - RNV

Herr Klein - IGDB

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Stadtbusverkehrs

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Bürgermeister Christian Somogyi begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er Herrn Klein vom Planungsbüro IGDB, Herrn Debus vom Regionalen Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf (RNV), Herrn Müller von der Verwaltung und Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse.

Herr Somogyi weist darauf hin, dass der Vorsitzende des Fachausschusses II, Herr Hille, die heutige Veranstaltung leiten wird.

Auch Herr Hille begrüßt die Anwesenden und informiert darüber, dass zunächst Herr Müller über die Historie des Stadtallendorfer Stadtbusverkehrs berichten wird. Anschließend wird Herr Klein verschiedene Planungsvarianten vorstellen. Herr Debus wird grundhaft zur Entwicklung des ÖPNV und zur Realisierbarkeit der Planungsvarianten Stellung nehmen.

Zu 2 Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Stadtbusverkehrs

Nach den Ausführungen von Herrn Müller bestand bis zum Dezember 2005 das Angebot im Stadtallendorfer Stadtbusverkehr lediglich aus den Linien 95 a und 95 b. Eine der beiden Linien bediente hierbei ausschließlich in einem 1-Stunden-Takt die Kernstadt. Die zweite Linie verkehrte zwischen Nieder Klein und Erksdorf. Ab Dezember 2005 vereinbarten die Stadt Stadtallendorf und der RNV, dass der Stadtbusverkehr durch den RNV abgewickelt wird. Auf vier Linien sind hierbei größtenteils fünf Fahrzeuge eingesetzt. Zielsetzung bei der Neuausrichtung des Stadtbusverkehrs war es, durch ein optimales Angebot mehr Nutzer zu gewinnen. Durch die fünf eingesetzten Fahrzeuge wird eine optimale Verbindung zwischen Zugverkehren und Busverkehren hergestellt. In einem Radius von max. 300m befindet sich mindestens eine Bushaltestelle. Derzeit werden incl. der Schülerverkehre auf den vier Linien jährlich 354.000 km gefahren, die bei einem derzeitigen Kilometer-Preis von rd. 1,80 € rd. 637.000,00 € an Kosten jährlich verursachen. Herr Müller weist darauf hin, dass nach den aktuellen Ausschreibungen des RNV die Kosten je Fahrkilometer auf mindestens 3,00 € steigen werden.

Herr Klein geht zu Beginn seiner Ausführungen ebenfalls auf das derzeit bestehende sehr komfortable Stadtbussystem ein. Die von Herrn Klein präsentierten Nutzerzahlen zeigen, dass es nicht gelungen ist, durch das derzeitige Stadtbussystem mehr Fahrgäste mit dem Stadtbus zu befördern. Anschließend stellt er vier Planungsvarianten mit verschiedenen Einsparpotentialen vor. Hierbei werden keine Reduzierungen bei den Schulbusverkehren vorgenommen. Die KM-Reduzierungen werden ausschließlich durch Einsparungen in den Zeiten von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach 15.00 Uhr erreicht. Die Linienverläufe mit Erläuterungen und den jeweiligen Einsparpotentialen sind als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Debus geht auf die Kostenentwicklung im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs ein. Bei einer Beibehaltung der derzeitigen Fahrleistungen im Stadtallendorfer Stadtbusbereich würden Kosten von mehr als 1 Mio. Euro entstehen. Da diese Kostensteigerungen im gesamten Zuständigkeitsbereich des RNVs eintreten werden, müssen die Fahrleistungen nach Einschätzungen von Herrn Debus reduziert werden. Die Kostensteigerungen können auf keinen Fall durch den RNV, dessen Fehlbeträge durch den Landkreis gedeckt werden, finanziert werden.

Aus der sich anschließenden Diskussion bleiben folgende Ergebnisse festzuhalten:

- Eine weitere Ausdehnung des Stadtbussystems ist nicht geprüft worden, da das bereits jetzt bestehende attraktive Angebot nicht zu einer Steigerung der Nachfrage geführt hat.
- Der Anteil der Schüler bei den Nutzern liegt bei mehr als 80 %.
- Eine Umstellung auf Anrufsammeltaxi (AST) kann nicht erfolgen, da hierfür die Nutzerzahl zu hoch liegt.
- Die geplante Leistungsreduzierung wird sich kaum auf die Nachfrage auswirken, da mehr als 80 % der Busnutzer Schüler sind und die Schülerverkehre unverändert bleiben.
- Nach den Ausschreibungsanforderungen sind zur Zeit alle eingesetzten Busse behindertengerecht.
- Bei Einsparungen durch die Reduzierung von Fahrzeugen ist davon auszugehen, dass ein Fahrzeug rd. 120.000,00 € kostet und rd. acht Jahre eingesetzt werden kann.
- Herr Heyn vom Seniorenbeirat weist auf die demographische Entwicklung und die besondere Interessenlage am Stadtbusverkehr der Senioren hin.
- Es liegen keine Zahlen vor, welche Busnutzer zum Bereich der Senioren und der Behinderten zählen.
- Nach Möglichkeit sollen bei einer Reduzierung des Angebotes keine Haltestellen gestrichen werden. Eher wird eine Zeittaktausweitung bevorzugt.

Abschließend weisen Herr Hille und Herr Somogyi daraufhin, dass die heutige Veranstaltung zunächst ausschließlich einer allgemeinen Information dienen soll. Zur Entscheidungsfindung sind weitere Gespräche erforderlich. Eine Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung muss wegen der Ausschreibungsfristen, die vom RNV zu beachten sind, vor der Sommerpause erfolgen.

Christian Somogyi
Bürgermeister

Frank Hille
Ausschussvorsitzender

Hubertus Müller
Schriftführer